



Herrn  
Oberbürgermeister  
Reinhard Buchhorn  
Rathaus  
Friedrich-Ebert-Platz 1  
  
51373 Leverkusen

14. November 2013

Herrn Oberbürgermeister Reinhard Buchhorn,

wir bitten Sie, folgenden Antrag auf die Tagesordnung der zuständigen Gremien setzen zu lassen:

**1. Die Verwaltung prüft, wie in den drei Fußgängerzonen Leverkusen–Wiesdorf, Leverkusen–Opladen und Leverkusen–Schlebusch sowie am Hochschulcampus die kostenlose Bereitstellung von WLAN–Verbindungen realisiert werden kann und welche Kosten dadurch auf die Stadt zukämen.**

**2. Die Stadt prüft, ob es möglich ist, ein Netz via “Freifunk” aufzubauen, wie es bereits die Städte Hamburg und Düsseldorf praktizieren. Dabei ist es wichtig, die Initiative weiter bekannt zu machen und interessierte Bürgerinnen und Bürger zu fragen, ob sie bereit sind, bei dieser Initiative mitzumachen.**

Begründung:

Zu 1. Unsere Bevölkerung entwickelt sich immer weiter zu einer Informationsgesellschaft. Internetzugang überall und jederzeit wird in Zukunft noch wichtiger. Für die Attraktivität von Städten sind kostenlose Internetzugänge von zunehmender Bedeutung.

Als Service für die Leverkusener Bürgerinnen und Bürger ebenso wie als einfache Orientierungsmöglichkeit für Ortsfremde im Innenstadtbereich ist die Bereitstellung von WLAN–Hotspots eine wichtige und zeitgemäße Ergänzung des städtischen Informationsangebotes.

An den benutzerfreundlichen WLAN–Hotspots können sich Touristen, Bürger und demnächst Studenten in Leverkusen über eine Website anmelden, die nach einer einmaligen Registrierung den direkten Weg ins Netz herstellt.

Alle Daten über die Stadt, ihre Sehenswürdigkeiten und Events sind auf diese Art einfach und schnell sowie kostenfrei verfügbar. Die Nutzer können mit verschiedenen Endgeräten wie Smartphones, Tablets und Notebooks das kostenfreie Angebot des Internetanbieters verwenden. Das Angebot von freiem WLAN ist für Städte im Wettbewerb um Touristen, aber natürlich auch zur Erhöhung der Attraktivität des öffentlichen Raums für ihre Bürger von hoher Relevanz. Einwohner und Touristen erwarten in Zeiten des Smartphones diesen Service. Mit dem Aufbau eines solchen WLAN-Netzes würde Leverkusen den ersten Schritt hin zu einer öffentlichen, digitalen Infrastruktur machen. Ein weiterer Ausbau des Netzes z.B. an Schulen und anderen öffentlichen Einrichtungen sollte mitbedacht werden.

Düsseldorf ist bundesweit die erste Metropole, in deren City ein flächendeckendes WLAN-Netz zum Nulltarif aufgebaut wird.

In unserer Partnerstadt Oulu ist man schon ein gewaltiges Stück weiter. Oulu betreibt mittlerweile mehr als 800 access points.

Inwieweit eine Realisierung von öffentlichen WLAN Zugängen an wichtigen Orten in Leverkusen möglich ist soll ebenso geprüft werden wie die finanzielle Belastung, die dadurch bei der Einrichtung und dem möglichem Ausbau auf die Stadt zu kommen.

Zu 2. Freifunk ist eine Initiative, um WLAN's für die Allgemeinheit nutzbar zu machen. Die heutige Technik ist in der Lage, ein öffentliches Netzwerk und ein privates Netzwerk aufzubauen. Moderne Router verfügen über die "Dual Band" Technik und sind somit fähig, zwei parallel laufende Netzwerke zu generieren. Damit wäre es in Leverkusen möglich, im Laufe der Zeit ein flächendeckendes Netz aufzubauen, welches nicht durch teure Hotspots realisiert werden muss. Im Moment verfügt Leverkusen bereits über sechs Zugänge, die Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt veröffentlicht haben. Daher sollte auch geprüft werden, ob sich weitere Interessierte für diese Initiative finden lassen.

Mit freundlichen Grüßen

Dirk Danlowski, Ratsmitglied

Bündnis 90/Die Grünen

CDU

FDP

Die Unabhängigen

i.A. Marita Schmitz, Fraktionsgeschäftsführerin